

heit zu entscheiden, bei Gleichheit derselben das Präfidium den Ausschlag zu geben. Früher nicht als 10 Jahre nach dem Tode des Betreffenden kann Aufnahme stattfinden. — 2. Bayerns Ruhmeshalle und was zu ihr gehört, vermache ich Bayern, meinem engeren Vaterlande.« In einem Kodizill vom 14. Mai 1862 heisst es im Eingang: »Würde, was Gott verhüten möge, der Deutsche Bund aufhören, so fällt die Walhalla an Bayern als Staatseigentum, für die, was ich Bayerns Ruhmeshalle betreffend verfügt, ebenfalls dann zu gelten hätte. Würde später wiederum ein Bund Deutschland vereinigen, würde Walhalla aufs neue ein Eigentum Deutschlands, so hat wieder ins Leben zu treten, was ich in Anfehung ihrer verfügt«. — Damals, Anfangs 1869, war der Deutsche Bundestag zerfallen und das Deutsche Reich noch nicht erfunden; so beschloß denn auch die bayerische Kammer nahezu einstimmig die Uebernahme der Walhalla auf den Staat Bayern, der auch jetzt noch budgetmäsig für den Unterhalt forgt. Heute aber vereinigt wiederum ein Bund Deutschland, und das Anrecht, welches König *Ludwig I.* seinem »großen Vaterlande« an dieser Ruhmesburg vermacht hat, ist in Kraft.

Fig. 496.

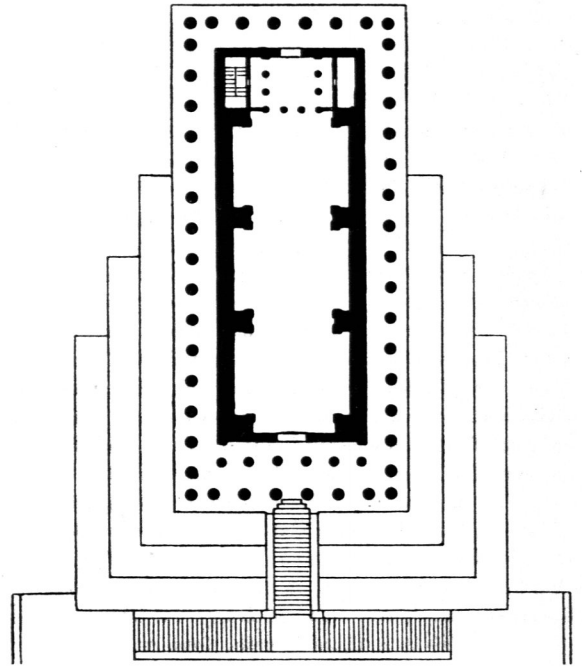
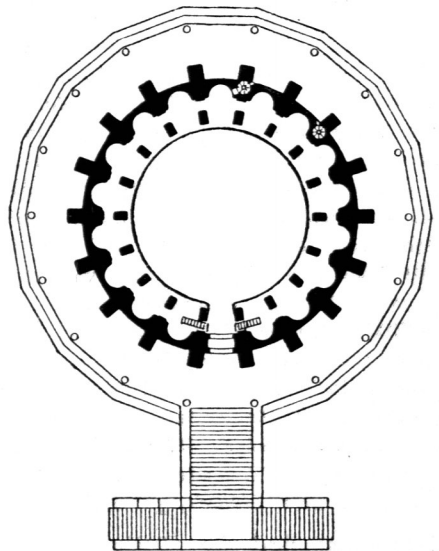
Walhalla bei Regensburg.
1/1000 w. Gr.

Fig. 497.

Befreiungshalle bei Kelheim.
1/1000 w. Gr.

696.
Befreiungshalle
bei
Kelheim.

Durchaus verschieden von der Erfcheinung der Walhalla ist diejenige der Befreiungshalle bei Kelheim. Baut sich erstere auf rechteckiger Grundform auf, so hat letztere die Gestalt eines runden Kuppelbaues, mit welchem der König, durch eine Reife nach Griechenland in den Jahren 1835—36 anregt, neben der den Geisteshelden des deutschen Volkes geweihten Walhalla auch noch ein Denkmal zur Erinnerung an die Erhebung Deutschlands 1813 und insbesondere an die Schlacht bei Leipzig errichten wollte. Der Architekt *Friedrich v. Gärtner* erhielt den Auftrag, einen Entwurf aufzustellen; er schuf eine Kuppelhalle mit Arkadenumgang, zu der am 19. Oktober 1842, einen Tag nach der Einweihung der Walhalla, der Grundstein gelegt wurde. Als Bauplatz hatte der König eine 24 km oberhalb Regensburg an der Donau gelegene Höhe bestimmt.

Die Gründung verursachte umfangreiche Arbeiten, so daß dieselbe, als *Gärtner* 1847 starb, noch nicht vollendet war. Die Fortführung